

Benutzer
 Passwort

LOGIN

- > Registrieren
- > Passwort vergessen?

OSTTHÜRINGER Zeitung



- Kontakt
- RSS
- Probeabo
- Hilfe

Suche: **go**

Dienstag, 26. September 2006

Startseite

Aktuell

LOKALAUSGABEN

Sport

- » **Nachrichten**
- Hintergrund**
- Kultur**
- Wirtschaft**
- Börsenkurse**
- Reisejournal**

Extra

- Tippspiel**
- Wetter**
- Sporttabellen**
- Ratgeber**
- Finanzservice**
- Kinoprogramm**
- Spiele**

Videonews

- Ausland**
- Inland**
- Skurriles**
- Sport**
- Szene**
- Vermischtes**

Interaktiv

- Forum**
- Newsletter**
- Sport-Börse**

Verlagsservice

- Lotto-Service**
- Leserservice**
- Lesershop**
- Leserreisen**
- Geschäftsstellen**
- Anzeigenservice**
- Online werben**
- Autoanzeigen**
- Immobilien**
- Stellenanzeigen**
- Partnersuche**
- Handelsregister**

Intern

- Wir über uns**
- Impressum**
- Kontakt**

1. Wort markieren
2. Button anklicken
3. Erklärung erscheint!

Nachrichten

AUS DER REGION

GERA

Warmer Geldregen für die Burg
 Stiftungsgründung für Weidaer Osterburg zum Greifen nah - 3000 Euro von Friderici-Enkel
 Von Petra Lowe Weida. Der Countdown zur Gründung einer...

JENA

Krise in Koalition und SPD
 CDU, SPD und Grüne brauchen die FDP - SPD will am 27. Oktober Fraktionsvorsitz neu wählen
 Von OTZ-Redakteur Lutz Prager Jena. ...

SAALFELD

Mini-Bagger in Teich versenkt
 Tank bleibt dicht - Trinkwasserversorgung glücklicherweise nicht beeinträchtigt
 Von OTZ-Redakteur Peter Hagen Röttersdorf. Ein Mini-Bagger...

SCHLEIZ

Aktionsmarsch für Zivilcourage
 Junge Leute wollen gesamte Bevölkerung auf das Thema aufmerksam machen
 Von OTZ-Redakteurin Judith Albig Schleiz. Zu einem Aktionsmarsch für...

GREIZ

Jana Schumanns Entwurf gewinnt
 Logo zur 800-Jahr-Feier von angehender Gestaltungstechnischer Assistentin entwickelt
 Von Kathrin Schulz Greiz. Ein schwungvoll gestaltetes...

Blutspende und Konservenhandel

Die freiwillige und unentgeltliche Spende ist das Wichtigste überhaupt.

Manfred Vietze, NSTOB-Werbeleiter Thüringen Transfusionsmedizin im Spannungsfeld zwischen Hilfsbereitschaft und Marktwirtschaft
 Von OTZ-Redakteur Oliver Will Der Austritt von mehreren Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) aus dem Suhler Institut für Transfusionsmedizin lenkte das Interesse der Öffentlichkeit auf einen wenig beachteten Aspekt des Blutspendens: den finanziellen.

Beide Seiten hatten in der Auseinandersetzung von "Konkurrenz" gesprochen, zur der auch ein Wettbewerb gehört. In diesem Fall zwischen den Blutspendediensten. Das Suhler Institut hatte Blutkonserven nach Nordbayern geliefert, was ihm laut DRK zwar freigestellt sei, aber dem "Regionalprinzip" widerspreche. Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft der Ärzte staatlicher und kommunaler Bluttransfusionsdienste sind es in Thüringen fünf Unternehmen mit teilweise mehreren Instituten, die ihre Präparate anbieten.

Allein der Blutspendedienst Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg, Bremen (NSTOB) des DRK, das nach eigenen Angaben bundesweit rund 80 Prozent des Spenderaufkommens rekrutiert, registrierte 2004 in Thüringen über 86 000 Spenden. Sie bestehen aus je 500 Millilitern Blut, die in ihre Bestandteile zerlegt werden. Eine Spende ergibt rund 220 Milliliter Konzentrat an roten Blutkörperchen. Dieses wird nach OTZ-Informationen für etwa 70 bis 90 Euro an Kliniken verkauft. Die Preise für Blutplättchen liegen etwa beim Doppelten.

Der NSTOB erwirtschaftete laut Bilanz 2004 - die für 2005 liegt noch nicht vor - fast 86 Millionen Euro. Blutkonserven machten etwa zwei Drittel aus, Plasmabestandteile rund 26 Prozent. Gewinn darf die gemeinnützige GmbH nicht erwirtschaften. "Wir stellen den Kunden nur die tatsächlichen Kosten in Rechnung", sagt Manfred Vietze, NSTOB-Werbeleiter Thüringen. Mit den Einnahmen würden beispielsweise Personalaufwand, Fahrtkosten, Forschung und die nötigen Tests der Spenden abgedeckt. So koste ein Automat zur Bestimmung der Blutgruppe etwa 800 000 Euro.

Vietze betont, der Markt für Blutkonserven sei kein freies Spiel von Angebot und Nachfrage. "Wir sind an einen relativ konstanten Bedarf gebunden." Der sei entgegen weitverbreiteter Annahmen auch im Sommer nicht größer. Allerdings müsse dann mehr geworben werden, da das Spendenaufgebot sinke.

Zudem müsse der NSTOB eine Sicherheitsreserve für mindestens drei Tage vorhalten, was in Thüringen etwa 1000 Blutspenden entspricht. Da die Konserven teilweise nur wenige Tage aufbewahrt werden können, lasse sich die "Produktion" nicht an den Stand von Vorrat und Nachfrage anpassen. "Da wir nicht wissen, was morgen oder übermorgen passiert, müssen wir konstant weitermachen", so Vietze.

Das Verfallsdatum der Qualitätskonserven verhindere auch, dass große Vorräte angelegt werden können. Deshalb gebe es keinen großangelegten Handel. "Lieferungen ins Ausland erfolgen nur, wenn das Internationale Rote Kreuz bei uns anfragt", erklärt Vietze. Verkäufe von Plasma an die Industrie gebe es nur in Ausnahmefällen, wenn Konserven nicht aufgebraucht wurden. Vietze: "Der Abgabepreis ist

